

Lebensrettung an der Ostsee: Kind vor Ertrinken in Graal-Müritz gerettet

Ein achtjähriges Kind wurde an den Buhnen in Graal-Müritz vor dem Ertrinken gerettet. Gefahr durch Strömungen beim Baden!

Graal-Müritz (Mecklenburg-Vorpommern) – **Ein alarmierendes Zeichen für die Sicherheit beim Baden an der Ostsee**

Wiederholte Rettungen verdeutlichen die Gefahren

Am Strand von Graal-Müritz wurde erneut ein Kind in der letzten Sekunde vor dem Ertrinken bewahrt. Rettungsschwimmer der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) zogen ein achtjähriges Mädchen aus der gefährlichen Strömung an den Buhnen. Dies war bereits der vierte Rettungsfall in diesem Jahr. Der Strandabschnittsleiter André Rieckhoff zeigt sich besorgt über die wiederholten Vorfälle: „Die Eltern unterschätzen oft die Gefahren, die von solchen Strömungen ausgehen können.“

Die gefährliche Strömung und ihre Ursachen

Buhnen sind Konstruktionen aus Holzpfählen, die ins Wasser ragen, um Erosion am Strand zu verhindern. Doch bei starkem Wind führen diese Strukturen zu extrem berüchtigten Strömungen. Rieckhoff erklärt, dass sich das Wasser an den Buhnen wie ein Trichter verhält und so bis zu drei Meter Tiefe erreichen kann. Schwimmer sind in der Gefahr, von der

Strömung gegen die Buhnen gedrückt zu werden, wobei sie schnell den Halt und somit ihre Sicherheit verlieren.

Die besorgniserregenden Statistiken

Die DLRG berichtet von insgesamt 17 Vorfällen im letzten Jahr, wobei glücklicherweise fast alle Betroffenen gerettet werden konnten. Dennoch sind die wiederholten Ereignisse ein besorgniserregender Hinweis auf die Notwendigkeit, das Bewusstsein für die Gefahren des Badens an Buhnen zu schärfen. Es ist vor allem wichtig, dass Eltern ihre Kinder im Blick behalten, insbesondere an windigen Tagen.

Vorsichtsmaßnahmen für Schwimmer

Die wichtigste Empfehlung der DLRG lautet: Bei starkem Wind ist das Baden an Buhnen unbedingt zu unterlassen. Kinder, ältere Menschen und schwache Schwimmer sind besonders vulnerabel und sollten besonders gut beaufsichtigt werden. Rieckhoff appelliert an alle Eltern: „Sehen Sie Ihre Kinder am Strand immer genau im Auge.“

Der Einfluss auf die Gemeinschaft

Die wiederholten Rettungsaktionen werfen ein Licht auf die Notwendigkeit von Aufklärung im Bereich der Wassersicherheit. Insbesondere in Urlaubsregionen wie Graal-Müritz ist die Sensibilisierung der Bevölkerung und der Touristen entscheidend, um die Gefahren durch Strömungen zu verstehen und zu vermeiden. Es ist eine gemeinschaftliche Verantwortung, sowohl die eigenen Kinder als auch andere Badegäste zu schützen.

Die Entwicklung zeigt, wie wichtig es ist, Informationen über sichere Badepraktiken zu verbreiten. Durch verstärkte Aufklärung und Sensibilisierung kann das Risiko von Unfällen und das Ertrinken in der Ostsee verringert werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de